

Marktgemeinderat beschließt übergangsweise Tempo-30-Zone in zwei Gebieten

- Vorstellung der Kommunalen Wärmeplanung – Rückzug von einem Förderprogramm-
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Wieder einige sehr interessante Punkte beinhaltete die Sitzung des Marktgemeinderates, welche vor wenigen Tagen im Rathaus stattfand. Breiten Raum nahm dabei die Diskussion über einen Antrag der ÖDP-Fraktion zur Einführung von Tempo-30-Zonen in den Wohngebieten ein. Heraus kam eine Art Kompromiss.

Nach der Genehmigung zweier Sitzungsniederschriften ging es um die Kommunale Wärmeplanung. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative und mit Bezuschussung durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit hat der Markt eine solche Kommunale Wärmeplanung erstellen lassen. Ziel war es, Strategien zu entwickeln, die den Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand bis 2045 ebnen. Die Vorgaben sind dabei im Wärmeplanungsgesetz definiert. Der Start des Projekts fand am 23. 4. 2025 statt und jetzt stellten Eric Aschenbrenner von der Kundoplan GmbH und CoKG aus Deggendorf sowie Klaus Gottschalk vom netCADservice die Ergebnisse vor. In diesem Endbericht wurde im Detail auf die Zielszenarienentwicklung ebenso konkret eingegangen wie auf die klimaneutrale Wärmeversorgung. Der Marktgemeinderat genehmigte letztlich den endgültigen Bericht ohne Gegenstimme.

Bereits im Frühjahr 2024 nahm Erster Bürgermeister Christian Dobmeier zusammen mit Verwaltungsvertretern und einem Planer des Ingenieurbüros Kienlein Kontakt mit der Regierung von Niederbayern wegen der Förderung einer Sanierung des Frei- und Hallenbades auf. Dabei wurde dem Markt gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass die Sanierung des Kleinkinderbeckens mit den üblichen Programmen für Frei- und Hallenbäder nicht möglich ist. Bei einer Unterredung mit dem Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. (LEADER - LAG) wurde wenig später die Erneuerung des Kleinkinderbeckens mit dazu gehörigen Außenanlagen und einer neuen „Sanitärbox“ als grundsätzlich förderfähig erachtet, wobei auf den Regel-Fördersatz von 50 Prozent der förderfähigen Nettokosten hingewiesen wurde. Die Kostenberechnung für dieses Projekt wurde seitens des Ingenieurbüros mit 1.285.200 Euro beziffert. Der Markt erhielt schließlich am 22. Dezember 2025 den Zuwendungsbescheid.

Nur 250.000 Euro Zuschuss.

Die maximal zuwendungsfähigen Kosten wurden darin mit 500.000 Euro festgeschrieben. Den Markträten wurde daher eröffnet, dass man lediglich 250.000 Euro Zuschuss erhalten würde. Den Rest von über einer Million Euro müsste die Kommune selber tragen. Die Verwaltung empfahl angesichts des beträchtlichen Eigenanteils eine Rücknahme des Förderantrages, da die Umsetzung der jetzigen Planung innerhalb des Förderzeitraumes nicht möglich ist. Der Marktgemeinderat schloss sich dem an und kam mit 16:0 Stimmen überein, den Zuschussantrag für die sogenannte Inwertsetzung des Kleinkinderbeckens wieder zurück zu nehmen.

Die ÖDP-Fraktion im Marktgemeinderat, vertreten durch Fraktionsvorsitzenden und Dritten Bürgermeister Dr. Michael Röder reichte im Januar einen umfassenden Antrag ein. Dieser hatte zum Ziel, dass der Marktgemeinderat beschließen möge, in allen Wohngebieten des Marktes Tempo-30-Zonen einzurichten und dass außerdem für die Neue Straße in Pfaffenberg die Geschwindigkeit auf maximal 30 km/h angeordnet wird. Dr. Röder betonte in seinem Schreiben, dass Tempo 30 in Wohngebieten die Verkehrssicherheit für Kinder, ältere Menschen und Radfahrer nachweislich erhöht. Die ÖDP war zudem der Auffassung, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h die Lebensqualität verbessert, nämlich in Form von weniger Lärm, weniger Stress und mehr Rücksichtnahme. Die Mitglieder der ÖDP-Fraktion sahen in Tempo 30 keine Symbolpolitik, sondern vielmehr eine pragmatische Kommunalpolitik. Bauamtsleiterin Renate Helmberger listete insgesamt 15 Baugebiete im Markt auf, welche man als Wohngebiete definieren könnte

Der Antrag wurde schließlich kontrovers diskutiert, was sich auch im Abstimmungsergebnis niederschlug. Nach einer längeren Diskussion stimmte der Marktgemeinderat mit einer knappen Mehrheit von 9:7 Stimmen für eine probeweise Ausweisung einer Tempo-30-Zone in den Wohngebieten nördlich der Staatsstraße 2142 zwischen Mallersdorf und Pfaffenberg, besser bekannt als „Sandleite“ und „Petersberg“. Dies wird zunächst auf ein Jahr limitiert.

Übereinstimmung bei Neuen Straße.

Keine Gegenstimme war zu verzeichnen, bei der Einführung einer streckenbezogenen Anordnung von Tempo 30 in der Neuen Straße in Pfaffenberg, und zwar ebenfalls probeweise für ein Jahr.

Beim nächsten Beratungsgegenstand ging es um einen Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines kleinen Einfamilienhauses am Ende der Hirschenkreuther Straße in Pfaffenberg. Laut Flächennutzungs- und Landschaftsplan liegt das Vorhaben im Außenbereich und ist als ortsgliedernde, ortsgestaltende oder ortsschirmende Grünfläche von einer Bebauung freizuhalten. Das Grundstück ist durch eine Wasserleitung erschlossen. Der Mischkanal geht bis zur nordöstlichen Grundstücksgrenze. Die Zufahrt ist aber nicht bis zur angedachten Grundstückseinfahrt ausgebaut. Der Bau- und Umweltausschuss hatte mit diesem Vorhaben kein Problem und erteilte schon im letzten Jahr das Einvernehmen. Das Landratsamt sah jedoch dieses Haus als nicht genehmigungsfähig an und verlangte eine Rücknahme der Voranfrage. Der Antrag wurde schließlich nur zurückgestellt, da sich im Bundestag neue gesetzliche Bestimmungen abzeichneten. Letztlich kam der Marktgemeinderat mit 14:2 Stimmen überein, die Bauvoranfrage erneut zu befürworten. Als einzige Auflage wurde gemacht, dass kein weiteres Gebäude auf dem fraglichen Grundstück mehr errichtet werden darf.

Zum Schluss der Sitzung dankte Erster Bürgermeister Christian Dobmeier allen Wahlhelfern und Wahlvorständen sowie der Wahlleiterin und den Mitarbeitern der Verwaltung für die

reibungslose Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl. Zudem gab er eine Reihe von Terminen bekannt. Am 21. April werden die ausscheidenden Marktratsmitglieder verabschiedet und die konstituierende Sitzung des neuen Marktgemeinderates findet am 12. Mai 2026 statt. Außerdem zeigte der Bürgermeister ein Foto vom neu errichteten Mobilfunkmasten südwestlich von Holztraubach auf. Für die Inbetriebnahme dieses Masten, so Dobmeier, liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben vor.

Bild: In diesem farbig gekennzeichneten Bereich wird laut Beschluss des Marktgemeinderates für ein Jahr probeweise eine Tempo-30-Zone eingeführt.

Bild: Die Inbetriebnahme von diesem Mobilfunkmasten bei Holztraubach steht noch nicht fest.

Übersichtskarte und Foto: Markt Mallersdorf-Pfaffenberg